



Großzügige Räume und viel Fensterflächen prägen den neuen Kindergarten in Frankenried, der nun offiziell eingeweiht wurde. Foto: Harald Langer

Familienfreundliche Gemeinde

Bürgermeister Armin Holderried eröffnet den neuen Kindergarten Frankenried. Dieser ist auch für Mädchen und Jungen aus den Nachbargemeinden gedacht.

Von Beate Güthner

Frankenried Ganz dem Anlass entsprechend, begrüßten zwölf Kinder des neuen Kindergartens Mauerstetten-Frankenried die anwesenden Gäste zur Eröffnungsfeier mit dem selbst gedichteten Lied „wer will ne schöne Kita sehn“ auf die Melodie des bekannten Kinderliedes „wer will fleißige Handwerker sehn“. „Fleißig waren alle der beteiligten vierzig Firmen“, betonte Bürgermeister Armin Holderried in der Eröffnungsrede.

Denn sonst hätte kaum der Eröffnungstermin eingehalten werden können. Auch der zweite Bürgermeister Manfred Höbel, der wegen Holderrieds längerer Krank-

heit einen Großteil des Baus begleiten durfte, erläuterte, dass er beim Spatenstich am 16. Juli 2024 schon ein bisschen „die Hosen voll“ hatte, denn außer dem Standort, der Dachform und der avisierten und einzuhaltenden Bausumme in Höhe von 7,3 Millionen Euro hätte er nicht wirklich gewusst, was auf ihn zukäme.

Doch nicht zuletzt durch den großartigen Zusammenhalt der maßgeblich beteiligten Verantwortlichen und der selbst nach harten und kontroversen Diskussionen immer wieder folgender Wertschätzung führte zu diesem grandiosen Ergebnis, erläuterte Architekt Alexander Müller. Die Außenanlagen seien zwar noch nicht fertig geworden, dies lag aber



Architekt Alexander Müller überreicht einen gebackenen Schlüssel an Bürgermeister Armin Holderried
Foto: Beate Güthner

mehr am Wetter als an der Planung oder gar den beauftragten Firmen. Eine „Gesamt-Eröffnung“ wird deswegen auf den April 2026 ver-

schohen, bei der dann auch die Außenanlagen in ihrer gesamten Schönheit präsentiert werden.

Insgesamt vier Gruppen, zwei Krippen- und zwei Kindergarten-gruppen für 80 Kinder beherbergt das neue Gebäude. Über den Standort hat sich der Gemeinderat lange Gedanken gemacht, sei doch von vornherein klar gewesen, dass die wenigsten Kinder aus Frankenried selbst kommen würden. Trotzdem hatte sich der Rat für diesen Standort entschieden und mit dem Neubau ein starkes Zeichen für Familienfreundlichkeit der Gemeinde gesetzt.

Durch die große Kapazität könne auch den Nachbargemeinden geholfen werden, so Holderried. Man hätte schon jetzt den Contai-

ner des St. Vitus-Kindergartens auflösen können.

Architektonisch sind die neuen Räume durchwegs Wärme- und Lichtachsen orientiert, was sich, unterstützt durch durchwegs bodentiefe Fenster und Türen, auf eine helle, freundliche Atmosphäre und eine nachhaltige und sparsame Energiebilanz auswirkt. Nach dem kirchlichen Segen durch Pfarrer Julius Kreuzer übergab Architekt Müller symbolisch den großen Schlüssel in gebackener Form an Bürgermeister Holderried und beide montierten im Anschluss ein Jahr nach der Grundsteinlegung nun den Schlussstein für das neue „Haus des Kindes St. Andreas“, wie der Kindergarten der Kirchenstiftung offiziell heißt.